Lost in Fire

KaiXRay das ende in kapitel 16 ^-^

Von o____O

Kapitel 13: Rays Traum (sehr einfallsreich, ich weiß)

Eine weiche Hand streichelte sein Gesicht. Ray öffnete verträumt die Augen und sah in die Morgensonne, die sein Zimmer warm durchleuchtete. Er dreht seinen Kopf langsam nach links und sah in zwei dunkelrote Augen, die ihn liebevoll anblickten.
"Guten Morgen Ray." Sagte Kai mit einer dunklen aber sanften Stimme und legte lächelnd seinen Kopf schräg. Ray erstarrte. Kai war so sanft zu ihm, wieso? Was war gestern geschehen. Dann fiel ihm alles wieder ein, die lange Nacht und ihr Gespräch gestern! Erleichtert seufzte der Chinese auf, setzte sich auf. ""Guten Morgen, Kai." Und grinste zurück. "Du kannst gerne noch etwas liegen bleiben."
Ray sah ihn verwundert an. Kai errötete. "Ich, ich....hab.....die anderen gestern etwas ZU sehr trainieren lassen, also.....sie liegen noch irgendwie im Koma. Nicht Mal das Frühstück konnte sie wecken..." Ray kicherte und Kai sah ihn mit einem Ausdruck in den Augen an, den Ray nicht ganz deuten konnte. "Ray...." Eine heiße Welle durchströmte seinen Körper. Kai hatte seine Hand genommen. Mit bebendem Herzen sah er Kai an. Kai beugte sich zu ihm und drückte ihn sanft wieder gegen sein Kissen. Ray hätte am liebsten aufgeschrien, doch er war wie gelähmt. Was ging nur mit ihm vor?!?! Was wollte Kai jetzt tun? Kai saß jetzt auf ihm, hatte seine Hände genommen und sah ihm lange in die Augen. Ray atmete kaum, er war immer noch wie gelähmt aber Kais rote Augen beruhigten ihn. Sein Atem roch nach Minze und Limone, so wie seine Zahnpasta und umnebelte Rays Gedanken.
Langsam beugte sich Kai runter zu ihm, ließ ihn aber nicht aus den Augen. Er schloß die Augen und spürte Kais kühle aber samtweiche Lippen auf seiner erhitzten Stirn einen Kuss hinhauchen. Ein Brennen entfache sich daraufhin in seinem Inneren und Ray öffnete die Augen. Er spürte, wie sehr er Kai wollte, sein Körper schrie förmlich nach ihm! So etwas hatte Ray noch nie erlebt! Kai sah ihn vergnügt doch lustvoll an. In seinen Augen konnte Ray dasselbe Verlangen spüren, das er empfand. Kai beugte sich erneut zu ihm runter und Ray spürte seine muskulöse Brust auf der seinen liegen. Und er spürte Kais Herz!!! Es hämmerte so wild, dass er es richtig spüren konnte. Ray fühlte sich wie auf Wolken, leicht, doch auch voller Zuneigung zu Kai. Kai kam immer näher und dann...

"RAY!" Ray öffnete erschrocken die Augen. Kai stand mit verschränkten Armen über ihm und grinste.
"Ray, du musst aufstehen, wir frühstücken und dann gehen wir in Ebene 10 um mit dem Training anzufangen. Die anderen sitzen schon alle am Tisch. Du hast 5 Minuten."

Ray hatte aufgehört zu atmen. In ihm war alles gefroren und sein Körper wurde von Schüttelfrost erfasst. Er starrte Kai mit aufgerissenen Augen an und rührte sich nicht. Kais Grinsen verschwand und wurde durch eine besorgte Miene ausgetauscht. "Alles okay mit dir? Du bist plötzlich so blass?!?" Er setzte sich neben Ray und legte seine Hand auf Rays Stirn. Sie war warm und fühlte sich angenehm auf Rays kalter Stirn an, sodass ein Teil von Rays Körper sich entspannte und Ray die Möglichkeit zum tiefen Ein- und Ausatmen gab. Ray setzte sich schnell auf und rückte von Kai weg. "Nein, danke, es ist schon in Ordnung. Ich gehe schnell duschen, dann komm ich nach." Krächzte er, während er seine Tasche nahm und Richtung Bad floh.

Ray war wieder schwindelig, doch er rannte verbissen zu den Bädern. Er wollte nicht von Kai umsorgt werden. Wieso war er so geschockt gewesen, als er Kai plötzlich neben sich stehen sah? Wieso hatte ihn Kais Berührung so entspannt??? Er war schon wieder völlig durcheinander. Er holte schnell seine Sachen aus seiner Tasche und stellte sich unter die Dusche.
Das heiße Wasser lief über seinen Körper und Ray schloss genussvoll die Augen und lauschte dem Rauschen der Dusche.

Kai saß noch auf seinem Bett und starrte abwechselnd auf die Stelle, auf der Ray bis vor kurzem noch gelegen und geschlafen hatte und zur Tür, die er auf seiner Flucht -so kam Kai Rays plötzlicher Abgang vor- sperrangelweit offen gelassen hatte. Was hatte er bloß falsch gemacht? Ray hatte so geschockt ausgesehen, als er Kai neben sich entdeckte, wo er im Schlaf zuvor so entspannt- ja vergnügt ausgesehen hatte!
Er ließ sich auf Rays Kissen fallen und dieser süßliche Geruch umgab ihn wieder. Am liebsten hätte er die Augen geschlossen und geträumt, von einem Sonnenuntergang und Ray und ihm, wie sie auf einem Balkon stehen und sich unterhalten. Wie Rays Haare elegant auf- und abwehen und seine goldenen Augen ihn anleuchten. Obwohl...sie dann der Sonne die Show stehlen würden. Kai schmunzelte, dann stand er auf und ging ohne zurückzublicken aus dem Zimmer.

Ein Klirren riss Ray aus seiner Trance. Um ihn herum lagen überall Glasscherben von seiner Schampooflasche. Er hatte sie fallen lassen. Mit klopfendem Herzen bückte er sich und begann die Scherben aufzusammeln. Es war ihm wieder eingefallen. Jedes einzelne Detail seines Traumes. Ray schluckte mühsam und obwohl das heiße Wasser weiterhin auf ihn niederfiel, breitete sich die gewohnte Eiseskälte in seinen Gliedern aus. Der Schwindel befiel ihn erneut und Ray sah rote Pünktchen vor seinen Augen rumtanzen. Was für ein abartiger Traum! Der Gedanke, dass er Kai beinahe geküsst hätte, rief in ihm einen Kotzreiz hervor und er wünschte sich ein Messer, um seinem Leben ein Ende zu machen. Er konnte diesen Gedanken einfach nicht ertragen, dass er....und dann fiel er nach hinten in die Scherben rein.

Kai lief summend den Gang zur Mensa entlang. Die anderen saßen immer noch essend am Tisch und schauten auf, als er sich zu ihnen setzte. Er sagte keine Wort. Die Tatsache, dass er und Ray jetzt Freunde waren, änderte nichts daran, dass er zu den anderen kalt und misstrauisch war. Wieso sollte er auch seine Persönlichkeit ändern? Ray musste ihn so mögen, wie er war, und wenn ihm das nicht passte, dann war er kein richtiger Freund. Kai erschrak.
Vielleicht erwartete Ray, dass er zu den anderen freundlich war, so wie zu ihm? Aber er würde es nie sein können, weil er zu den anderen eben nicht dieselben Gefühle

empfand. Aber dann würde Ray nicht mehr sein Freund sein?!? Ihn Kai brach Panik aus. "Kai?" Kai schrak auf. Max hatte ihn angesprochen. "Was ist?" murrte er. Doch er war Max dankbar, dass er ihn aus diesen Gedanken gerissen hatte. Ray würde sicher nicht so reagieren.
"Kai, wo bleibt eigentlich Ray? Wir sind in 15 Minuten auf Ebene 10 angemeldet..." Max blickte ihn fragend an. "Woher soll ICH denn wissen, wo sich der Chinese schon wieder rumtreibt? Bin ich etwa sein Babysitter? Geh ihn halt suchen!" fuhr er ihn an, auch wenn nicht so mürrisch, wie er es eigentlich vorgehabt hatte. Ray war wirklich längst überfällig. Wahrscheinlich war er wieder mit seinen langen seidenen schwarzen Haaren beschäftigt. Er mochte Rays Haare und das beruhigte ihn. Es waren seine femininen Züge, die Kai so anzogen, das bedeutete, dass er nicht wirklich auf Ray stand. Aber wieso machte er sich solche Gedanken um ihn? Kai starrte auf seinen Joghurt. Er sollte sich lieber Gedanken um die Meisterschaft machen, die hatte jetzt doch oberste Priorität!
Genervt schaute Kai auf die Uhr. Jetzt war es wirklich zu spät! Also entweder kam der Chinese bald oder er würde ihn höchstpersönlich aus dem Bad ziehen! Doch 5 Minuten später war er immer noch nicht aufgetaucht und Kai schickte Tyson und Kenny schon auf Ebene 10, während er sich auf die Suche nach Ray und Max machte. Wenn er sie in seine Finger bekäme! Er ging zu den Duschen und hörte rein, doch da war keine an. Also war Ray sicher schon bekleidet. Zaghaft öffnete er die Tür. Also, wenn Ray schon etwas an ihm verändert hatte, dann dass er die Türen nicht mehr aufknallte oder plötzlich am Türrahmen lehnte, sondern sich vorher bemerkbar machte.
Das ersparte vielen einen Schock, hatte Ray gesagt.
Doch in der Umkleide war niemand! Da entdeckte er Rays Tasche in einem Fach. Wieso stand sie noch hier? Er sah sich um, konnte aber niemanden entdecken. Was war hier los? Dann schaute er in die Duschen.
Doch da war nichts zu sehen. Als er an der letzten Dusche vorbeikam, hörte er etwas splittern. Sein Herz blieb stehen, als er auf den Boden sah. Der Boden der Dusche war übersät mit Glassplittern und.....Blut! Rot glänzendes Blut hing an einigen Splittern und floß fast über den ganzen Boden. Was war hier geschehen? Kai sah sich panisch um. Rays Tasche, seine Schampoos, das Blut.....Er sackte auf die Knie. Ihm schwirrte nur ein Gedanke durch den Kopf:
Youli!

Owaaaarriiiiiii ^-^
Na, hat es euch gefallen? Also den traum meine ich jetzt....
Ich fand den *orrrrr* !!!
Hehe, ich weiß, ich habe einen leichten hang zum sadismus, aber keiiine sorge, raychan geht es gut....den umständen entsprechend....
Okiiii auf zum nächsten kapitel ^^
Über kommis freu ich mich-imma.....
davonhüpfz
eure Tiggalady *meow*